

Kunsttherapeutinnen aus München auf Besuch



Zum Programm des Besuchs aus München gehörte eine Führung in der zentralen Bibliothek.

Ende April kamen die Studierenden des berufsbegleitenden Bachelorstudienprogramms Kunsttherapie sowie die Leitung und Mitarbeiter:innen des „Instituts für Kunst und Therapie München“ (IKT) zu einem Informationsnachmittag an die HfWU.

Das externe Studienprogramm Kunsttherapie nimmt alle zwei Jahre zum Wintersemester neue Studierende auf, so wieder in diesem Jahr. Die neuen Studierenden erhielten die Möglichkeit, die HfWU vor Ort kennenzulernen, denn das gesamte Studienprogramm wird in München am Institut für Kunst und Therapie (IKT) durchgeführt.

Am Anfang stand die Begrüßung der Besucherinnen bei der HfWU Akademie im Stucksaal, anschließend erhielten sie eine Führung und einen Einblick in die Bibliothek in der Innenstadt. Danach ging es weiter in die Braike zur Fakultät UGT, in der das berufsbegleitende Bachelorprogramm angesiedelt ist. Auch dort wurde die Bibliothek besichtigt, in welcher das große Repertoire an Literatur der Kunsttherapie ausgelagert ist. Der Abschluss erfolgte am Campus C111. Hier wurden die Studierenden zu einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen eingeladen. So kam man miteinander vertieft ins Gespräch und konnte sich austauschen. Prof. Eva Meschede erläuterte sämtliche Modalitäten innerhalb der HfWU. Anschließend wurde durch das HKT-Gebäude geführt und die Ateliers der Nürtinger Kunsttherapie-Studierenden besichtigt. Sehr beeindruckt waren die Besucherinnen von den Atelierplätzen der hiesigen Studierenden und von beiden Bibliotheken. Mit vielen Informationen bereichert, fuhren die KTE-Studierenden am Spätnachmittag nach Hause.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der HfWU Akademie sowie Frau Prof. Eva Meschede, der Fakultät UGT und dem Institut für Kunst und Therapie München (IKT) wurde hervorgehoben. Die Studierenden fühlen sich gut aufgehoben und betreut, wofür sie sehr dankbar sind.